Zeitschrift: Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art
Herausgeber: Visarte Schweiz
Band: - (1975)
Heft: 8

Buchbesprechung: Bücher
Autor: T.G.

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

PP
8706 Feldmeilen

Schweiz. Landesbibliothek
Hallwylstr. 15

3003 Bern

pas encore éternelles. Et pourtant, elles nous confient les éclairs des pays sans frontières d'où elles viennent. A ce stade, prêtre d'une religion sans dogmes, mais instrument d'une révélation, le peintre nous donne à voir un monde magique, nous donne à toucher des lumières immatérielles braquées sur la pesanteur, nous invite à prendre possession, après lui, des jouissances irradiées par un soleil initiateur. Nous dirons que l'œuvre de Baeriswyl est remarquable par sa cohérence et sa continuité: des ailes de papillon aux puissants rochers solaires maniés par un jongleur, c'est, plus de dix ans durant, l'appel des espaces infinis.

Michel Terrapon

(Extrait du catalogue)

Bücher

Mattioli

«Der 1929 geborene Silvio Mattioli verbrachte in Winterthur-Töss frühe Jugend und Primarschulzeit. Später zogen die Eltern stadtwärts an die Wartstrasse. Auch hier wuchs er in einer in den vierziger Jahren erstellten, monotonen Betonsiedlung im Arbeiterviertel auf. Er besuchte die Sekundarschule in Veltheim».

So beginnt die von *Fritz Billeter* im ABC-Verlag herausgegebene Monographie über Mattioli, die seit Oktober 1975 zu Fr. 78.– im Buchhandel erhältlich ist. Mit solchen Sätzen taucht Billeter direkt ein in Herkunft,

Stahlplastik 1973/74, Detail

Milieu und Jugendzeit des Künstlers, in denen prägende Faktoren für sein Werk angelegt sind – sei es im Sinne einer Bestimmung oder einer Überwindung.

Das künstlerische Werk wird hier immer als Produkt eines ganzen vorgestellt, abhängig von Umwelt, begriffen als Arbeit, erwachsen aus Auseinandersetzungen mit geistigen und künstlerischen Quellen. Wird das einzelne Werk beschrieben, so als vorstellbare künstlerische Ausformung, dem der Autor im Zusammenhang mit den Bedingungen einer bestimmten schöpferischen Phase unmittelbar eine Interpretation zueignet. Oft wird die Schilderung der künstlerischen Entwicklung und einer möglichen Interpretation durch die Erinnerung an ein Gespräch mit dem Künstler unterstützt und verdichtet. Die einzelnen schöpferischen Phasen werden so nicht nur wörtlich erfassbar, sie können auch durch viele Bildtafeln visuell aufgenommen werden. Zum Vergleiche untereinander sind die Werke in Motivgruppen zusammengefasst, zum Studium der Details liegen sie als Einzelfotos vor.

Die Monographie ist erweitert mit Texten, die den durch Billeter eindrücklich gewonnenen Lebens- und Werkeindruck ergänzen. *Walter Bernet* als Theologe teilt seine Beobachtungen und Erwägungen zum Sakralen Werk mit, *Hans Knecht* als Architekt schildert sein persönlicher Eindruck vom Künstler, *Willy Rotzler* als Kunsthistoriker vergleicht das Werk Mattiolis mit demjenigen anderer schweizerischen Eisenplastiker, die er kurz charakterisiert und von denen er Mattioli abhebt.

T.G.

Hans Falk

Wir möchten darauf hinweisen, dass soeben eine weitere Monographie von *Fritz Billeter* über den Maler Hans Falk erschienen ist. Dieser sehr reich bebilderte, meist mit Farbreproduktionen versehene Kunstband mit einem Vorwort von *Friedrich Dürrenmatt* ist zu Fr. 78.– im Buchhandel zu erstehen (ABC-Verlag).